

Spannendes Debüt

Zeichnungen von Beate Frommelt in der Domus-Galerie Schaan

Es gibt die Generation der 30-jährigen Liechtensteiner Künstlerinnen und Künstler. Jetzt müssen sie nur noch ausstellen. Beate Frommelt macht vor, was hoffentlich viele Nachahmer findet.

rfr.- Die Ausstellung «Hypnos» von Beate Frommelt in der Domus-Galerie Schaan ist endlich wieder einmal ein Debüt einer jungen Künstlerin. Am Donnerstag, 6. April, fand die Vernissage statt. In ihren Zeichnungen mit Bleistift und Faden erforscht Beate Frommelt den Grenzbereich zwischen Schlaf und Tod. Die Künstlerin habe sich «auf eine grossartige und sehr überzeugende Weise» mit den Themen Schlaf und Tod auseinander gesetzt, resümierte die Vernissagerednerin Kerstin Appel.

Selten genug wagen sich liechtensteinische Künstlerinnen und Künstler der Generation der 30-Jährigen an die Öffentlichkeit. Dabei ist der Impuls dieser oft hervorragend ausgebildeten jungen Leute dringend gefragt. Das bestätigten die zahlreich erschienenen Besucher der Eröffnung: Künstlerkollegen, Mitglieder der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft und der Kunstschule Liechtenstein, aber auch Kunststudentinnen wollten die Arbeiten von Frommelt sehen.

Frisches Blut gefragt

Matthias Frommelt, der Bruder der



Junges Talent mit einem tiefgründigen Thema: Beate Frommelt stellt in der Schaaner Domus-Galerie unter dem Titel «Hypnos» Zeichnungen zum Thema Schlaf und Tod aus.

Künstlerin, umrahmte die Ausstellungseröffnung mit eigenen Kompositionen zum Thema Schlaf. Für die Besucher war dies die Gelegenheit, auch einen jungen Musiker zu entdecken.

Matthias unterstrich die Betrachtung der arten, zerbrechlich wirkenden Zeichnungen von Beate mit leiser Klaviermusik im langsamen Atemrhythmus eines Schlafenden, durchbrochen

von wunderlichen Traumfetzen. Nachdem nun Beate Frommelt vorausgegangen ist, hoffen wir auf einen Liechtensteiner Kunstsommer mit viel frischem Blut.

Vaterland

SAMSTAG, 8. APRIL 2006